

Berlin, 02. Juli 2015

Pressemitteilung

## **GESOBAU erwirbt Immobilien des KapHag-Fonds 49 in Berlin-Karow**

### **Das kommunale Wohnungsunternehmen erweitert seinen Bestand um 164 Wohnungen.**

Mit dem Ankauf der Immobilien des KapHag-Fonds 49 „Wohnen in Berlin-Karow“ AG & Co. KG vergrößert die städtische GESOBAU AG ihren Bestand um 164 Mietwohnungen und 49 Stellplätze in Berlin-Karow. Die Wohnanlage mit rund 12.434 m<sup>2</sup> Wohnfläche in der Pfannschmidtstraße, Achillesstraße und Röländer Straße wurde in den neunziger Jahren gebaut. Die Wohnanlage mit ihren überwiegend 3-Zimmer-Wohnungen wurde im zweiten Förderweg errichtet. Der Übergang von Besitz, Nutzen und Lasten der Fondsimmobilen auf das städtische Wohnungsunternehmen erfolgt Ende 2016.

Die Geschäftsführer der KapHag Geschäftsführungs- und Verwaltungs-GmbH äußerten sich zufrieden: „Mit dem Verkauf der Fondsimmobilen konnten wir in Vertretung der Eigentümer in einem guten Umfeld einen marktangemessenen Kaufpreis erzielen. Alle zum Ende 2016 bestehenden Darlehensschulden sowie die sonstigen Verpflichtungen des Fonds können getilgt werden und für die Anleger bleibt ein Erlös. Wir begrüßen es sehr, dass die Wohnanlage als kommunales Gut dem Markt zur Verfügung gestellt wird und so weiterhin breiten Schichten der Bevölkerung zu moderaten Mietpreisen ein Zuhause bietet.“

Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG: „Unser Interesse an der Wohnanlage war erwartungsgemäß groß. Sie liegt in der zuzugs- und bevölkerungsreichsten Gegend Berlins und in unserem Bestand, dem Bezirk Berlin-Pankow. Hier haben wir den Schwerpunkt unserer Neubauoffensive gesetzt, die wir auch mit Ankauf stärken. Berlin braucht Wohnungen. Unsere Aufgabe ist es, durch sukzessive Vergrößerung des städtischen Wohnungsangebotes der steigenden Nachfrage erfolgreich zu begegnen und zugleich sozialverträgliche Mieten zu sichern.“

### **GESOBAU AG**

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. So hat sie unter anderem bereits große Erfolge bei der Reduzierung von Treibhausgasen durch energetische Modernisierung in der Großsiedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf erzielt. Seit 2014 baut die GESOBAU auch wieder neu, und erweitert durch Neubau und Ankauf den städtischen Wohnungsbestand.

---

#### **Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)